



Massnahmen:

- Säume anlegen, erhalten und abschnittsweise durch Rotationsmahd pflegen
- Extensivnutzung mit früher Sommermahd (i. Allg. ab 15. Juni)
- Wanderungen und Ausbreitung ermöglichen durch Sichern der Wanderkorridore (bewachsene Feldwege, Brachestreifen, Säume)
- Durch gelegentliches Stören (Bodenbearbeitung, Tritt, Mahd) die Vegetation in Teilbereichen niedrig/offen halten (wertvoll für die Art sind z. B. wenig befahrene, grasbewachsene Wege im Verbund mit Säumen)
- Schonendes Mahdverfahren (Balkenmäher) anwenden

Leitart für:

Halboffene und offene Kulturlandschaft; öAF-Typen: Extensiv genutzte Weiden, Wytweiden/Waldweiden, Ruderalflächen, Rebflächen mit hoher Artenvielfalt

Lebensraum:

Eher kurzrasige, «gestörte» Wiesen, Weiden sowie unbefestigte, natürliche Wege mit niedrigwüchsigen, vegetationsarmen Stellen; anspruchslose Art, auch auf Kleinflächen förderbar



Kleines Wiesenvögelchen

Coenonympha pamphilus



vogelwarte.ch



Merkmale: Ein kleiner Falter; Vorderflügelänge um 1,5 cm; Hinterflügel-Unterseite grau; Vorderflügel-Unterseite orange, mit einem Auge nah der Spitze; Oberseite fuchsbraun

Ähnliche Arten: Andere Wiesenvögelchen; sie haben alle deutliche Augenflecken auf den Hinterflügeln; Ochsenauge: Ähnlich gefärbt und gemustert, aber viel grösser

Verhalten: 2–3 sich überschneidende Generationen; Eiablage in meist kurzrasige Grasbestände (z. B. am Rand von Fahrspuren); Raupe lebt offenbar sehr versteckt, wird fast nie gefunden; hält sich in niedrigwüchsigen Grasland auf

Nahrung: Raupen: Gräser; Falter: Saugpflanzen sind v. a. Hopfenklee, Weissklee, Schafgarbe, Margerite, Baldrian, Flockenblumen, Blutweiderich, Minzen, Thymian

Raumverhalten: Sehr standorttreu; Falter halten sich normalerweise in einem eng begrenzten Raum von ca. 1 Are auf; Art mit sehr geringen Flächenansprüchen, einige Aren genügen für eine kleine Population

Rote Liste: Nicht gefährdet



Paarung; wie bei den meisten Tagfaltern ist das W etwas grösser als das M

Fotoautoren Artbild: Ruedi Wüst, Sursee; Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern; Zusatzbild: Universität Maastricht (NL)



Präsenz Falter
Präsenz Raupe (oben)
Präsenz Puppe (unten)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.